



FRITZ-FELSENSTEIN-HAUS
FÜR KÖRPERBEHINDERTE



Aktion Freiraum
Wohnen im Felsenstein-Haus



Wohnen mit Freiraum
Heilpädagogisches Internat



Wo finden Sie was!

■ Wohnen in der Gemeinschaft: Ausstattung und Infrastruktur.....	S. 3
■ Wohnen und Leben lernen: Unsere Leitlinien und das pädagogische Konzept	S. 4
■ Wohnen als Unterstützung: Gründe für das Wohnen im Internat	S. 5
■ Wohnen und Leben mit Unterstützung: Experten in und rund um das Internat ...	S. 6
■ Wohnen: Barrierefrei gebaut.....	S. 7
■ Finanzierung	S. 7
■ Kontakt und Lageskizze	S. 8

Das Fritz-Felsenstein-Haus e.V. ist eine Einrichtung zur ganzheitlichen Förderung von körper- und mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 – 21 Jahren.

Die Betreuung findet im Rahmen einer Schule für Körperbehinderte, einschließlich einer schulvorbereitenden Einrichtung (SVE), eines heilpädagogischen Internats, der Therapieabteilung (Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie) und der heilpädagogischen Tagesstätte statt. Ferner gibt es drei betreute Wohngruppen zur dauerhaften Lebensform sowie eine Förderstätte für schwerst körperbehinderte Erwachsene.

Das Internat auf einen Blick:

- 40 Plätze für 4– 21 jährige Bewohner
- sechs Wohngruppen
- 1- oder 2-Bett-Zimmer
- Werkraum
- Hausaufgabenraum mit PC- und Internetausstattung
- Jugend- und Aktionsraum
- Ständige medizinisch-pflegerische Betreuung
- Geöffnet Montag bis Freitag, teilweise 14-tägig am Wochenende und in den Ferien

Wohnen in der Gemeinschaft und in guter Umgebung

Das Internat des Fritz-Felsenstein-Hauses e.V. bietet körper- und mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen während ihrer Schulzeit einen Wohn- und Lebensraum.

Das
Wohnzimmer
ist der
Treffpunkt für
gemeinsame
Aktivitäten



Die Bewohner im Alter von 4 bis 21 Jahren wohnen in Wohngruppen mit jeweils vier bis neun Plätzen. Die Gruppen sind alters- und geschlechtsgemischt. Der Schweregrad der Behinderung ist unterschiedlich. Die differenzierten Gruppengrößen ermöglichen jeweils eine eigene Schwerpunktsetzung und eine Anpassung an unterschiedlichste Bedürfnisse in der pädagogischen Arbeit. Die Wohnungen sind so zugeschnitten, dass genügend Platz für Gemeinschaftsaktivitäten und zugleich privater Rückzugsraum da ist.

Das Fritz-Felsenstein-Haus versteht sich als offenes Haus, das mitten in der Gemeinde steht. Es liegt in einem verkehrsberuhigten Wohngebiet, bis zum Stadtzentrum sind es ca. 500 Meter, wo sich Geschäfte, Post, Sparkasse, ein Eiscafé sowie die örtliche Hauptschule befinden. In der Nähe sind auch ein Jugendzentrum, ein Multiplex-Kino, die Bücherei und ein Badesee mit Naherholungsgebiet zu finden. Ärzte, Kirche und Haltestellen des Augsburgener Verkehrsverbunds sind gut erreichbar.

Direkt beim Haus befindet sich das örtliche Sportgelände mit vielfältigen Möglichkeiten auch für Rollstuhlfahrer, die dort auf die lokale Jugend treffen. Rund um das Internat bestehen geschützte Fuß- bzw. Radwege, die auch schwer wahrnehmungsgestörten Kindern gesicherte Bewegungsfreiheit beim Rollstuhl- bzw. Radfahren bieten.



In der Nähe: Sport- und Spielangebote

Wohnen und Leben lernen

Unsere Leitziele in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen

- Wir berücksichtigen alle körperlichen und seelischen Besonderheiten der Bewohner im Hinblick auf ein größtmögliches körperliches und psychisches Wohlbefinden
- Wir fördern und fordern die größtmögliche Selbständigkeit und Selbstversorgung.
- Wir sichern die medizinische und pflegerische Versorgung durch Fachkräfte in enger Abstimmung mit den Eltern.



Barrierefrei und zeitgemäß: Die Bäder

- Wir erbringen personelle, technische und pädagogische Hilfen so, dass das

Zusammenleben in einer Gemeinschaft im Vordergrund stehen kann.

- Wir unterstützen bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen.
- Wir bieten Unterstützung und Anleitung bei der Entdeckung von Freizeitmöglichkeiten.
- Wir bieten Unterstützung bei der Bewältigung der Hausaufgaben.
- Wir erarbeiten unsere pädagogischen Konzepte gemeinsam mit den betreffenden Eltern.
- Wir fühlen uns den Herausforderungen des Erwachsenwerdens verpflichtet, auch für andere Perspektiven des Wohnens während und nach der Schulzeit.

Freiraum heißt

- mit Anderen Chancen nutzen
- **Selbständig leben durch moderne Technik**
- **Kontakte knüpfen** (Aktions- und Werkgruppen, Ausflüge, Internet)



Der Werkraum –
Lernort und Treffpunkt

Wohnen als Unterstützung

Es gibt viele Gründe, ein Wohnangebot bei uns zu nutzen

- Die Entfernung zwischen Elternhaus und Schule ist so groß, dass der Bustransport zur Schule für Kinder und Jugendliche zu beschwerlich ist und der Erholungszeitraum zu klein ist.



Modern ausgestattete Zimmer

- Lebensumstände und Familiensituation erschweren eine regelmäßige Förderung der Kinder und Jugendlichen.
- Eltern, Geschwister und Angehörige können entlastet werden, wenn die Behinderung die Pflege und das Zusammenleben einer Familie erschwert.

- Die lebenspraktische Selbständigkeit wird durch das Zusammenleben in der Gruppe und ständig aktualisierte Erziehungsziele erhöht.
- Verhaltensprobleme, die ein einheitliches Förderkonzept von Schule und Internat verlangen.

Das Internat ist das zentrale Angebot für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche in ganz Schwaben und darüber hinaus. Hier werden alle Möglichkeiten der schulischen, therapeutischen und pädagogischen Förderung unter einem Dach angeboten.



Ebenfalls barrierefrei – unsere Spielflandschaft

Wohnen und Leben mit Unterstützung: Experten in und rund um das Internat

Das Mitarbeiterteam des Internats setzt sich zusammen aus

- ausgebildeten Erzieherinnen, Heilerziehungs- und Kinderpflegerinnen im Gruppendienst
- Kinderkrankenschwester im Tagdienst
- Krankenschwestern im Nachtdienst
- Pädagogin/Sozial-Pädagogin in der Familienberatung
- Helfer im Vorpraktikum, im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Zivildienst
- Freiwillige/Ehrenamtliche Helfer in Projekten



Freiraum für „Rollis“ auch auf den Fluren

Dieses interdisziplinäre Team setzt sich regelmäßig mit den Erziehungszielen unter Einbeziehung der Eltern auseinander. Gemeinsam mit Eltern, Schule und Therapie werden Förderpläne erarbeitet, koordiniert und umgesetzt.

Die medizinische Versorgung (Arzttermine, Medikamente, Krankenhausbesuche) wird durch die Kinderkrankenschwester in enger Absprache mit den Eltern koordiniert.

Die Hilfsmittelversorgung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Eltern und Therapeuten im Haus.

Eine Betreuung bei Krankheit der Bewohner im Internat ist möglich, sofern keine Infektionskrankheit vorliegt und eine Einweisung in die Klinik nicht notwendig ist.

Die systemische Familienberatung ermöglicht es Eltern und Kindern/Jugendlichen, bestehende oder aufkommende Probleme mit fachlicher Unterstützung zu bearbeiten und nach Lösungswegen zu suchen.

Wohnen barrierefrei

Ausstattung

- Unser saniertes Internat zeigt, wie Kinder und Jugendliche heute zeitgemäß barrierefrei wohnen können. Mit unserem Raumkonzept haben wir für die Kinder einen beeindruckenden Freiraum schaffen können.
- Das Internat hat nun sechs Wohngruppen mit insgesamt 40 Plätzen.
- Die Wohngruppen haben eine differenzierte Gruppengröße von vier bis neun Plätzen.
- Die Räume sind rundum neu saniert und ausgestattet mit neuen Möbeln. Es gibt nur noch Einzel- oder Zweibettzimmer.
- Die Bäder und die Küchen sind weitgehend barrierefrei gestaltet.
- Wir können neue Freizeitmöglichkeiten bieten: ein Werk- und Kreativraum, ein Jugend- und Partyraum und ein mit Computern und Internetanschluss ausgestatteter Hausaufgabenraum stehen für unsere jungen Bewohner zur Verfügung.
- Fünf Zimmer sind mit einer Umfeldsteuerung ausgestattet, die es stark mobilitätseingeschränkten Bewohnern ermöglicht, ihren Alltag selbständiger zu



Unterfahrbar: Arbeitsbereiche in der Küche

gestalten (z. B. Öffnen der Fenster und Jalousien, Lichtschaltung, Zimmer- und Wohnungstüren funktionieren über eine Fernbedienung).

Finanzierung

Im Rahmen der Eingliederungshilfe (§§ 53, 54 SGB XII) werden die Kosten für die Unterbringung im Internat auf Antrag der Eltern von der überörtlichen Sozialverwaltung (Bezirk) übernommen, in Ausnahmefällen von der Jugendhilfe.

Der Kostenträger fordert von den Eltern einen Beitrag in Höhe der häuslichen Ersparnis.

Für pflegeabhängige Kinder und Jugendliche entfällt das Pflegegeld während der Anwesenheitstage im Internat.



Kontakt

Fritz-Felsenstein-Haus
 Heilpädagogisches Internat
 Karwendelstraße 6-8
 86343 Königsbrunn

Petra Tilly, Internatsleiterin
 Telefon: (0 82 31) 60 04 - 402
 Telefax: (0 82 31) 60 04 - 405
 www.felsenstein.org
 E-Mail: petra.tilly@felsenstein.org